



Grußwort des Rektors

Die Aula der Alten Universität, die verkürzt „Alte Aula“ genannt wird, ist nicht nur der Festsaal der Ruperto Carola, sie ist die Herzkammer der Universität und veranschaulicht in Allegorien und Metaphern Geschichte und Selbstverständnis der ältesten Universität im heutigen Deutschland. Ursprünglich in barocker Ausgestaltung erbaut, wurde die Alte Aula zum 500. Bestehen der Universität komplett umgestaltet. Der vom Großherzog von Baden zum Jubiläum gestiftete prachtvolle Raum präsentiert sich heute als eines der wenigen intakt erhaltenen historischen Ensembles der Karlsruher Holzschnitzschule.

Zu allen Zeiten war sich die Universität bewusst, dass äußere Form identitätsstiftend ist und hilft, die individuellen Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, zusammenzuführen und damit „Universität“ zu schaffen. Die Menschen bilden die Universität, sie machen mit ihrer Vielfalt durch gemeinsame Identität die Einheit des akademischen Kosmos aus. In der Alten Aula versammeln sich bildlich diese Werte, für die die europäische Universitätsidee stand und bis heute steht – **Internationalität**, dargestellt durch die internationale Professorenschaft von den Anfängen der Universität mit ihrem Gründungsrektor aus Paris, Marsilius von Inghen, bis heute. **Interdisziplinarität**, verkörpert durch die vier Deckenmedaillons der Gründungsfakultäten, die das komplette Spektrum der damaligen Disziplinen umfassen: Medizin, Theologie, Jurisprudenz und Artes Liberales. **Freier wissenschaftlicher Diskurs**, symbolisiert durch zwei einander gegenüberliegende Rednerpulte. Das Auditorium bildet aus Hypothese und Antithese die Synthese.

Die Alte Aula versinnbildlicht gleichzeitig die Kontinuität dieser Werte, die über die Jahrhunderte hinweg auf der Basis der akademischen Freiheit von Forschung und Lehre ihre Gültigkeit erhalten haben und in erstaunlich ähnlicher Formulierung grundlegend waren: 1386 bei der Gründung der Universität durch Kurfürst Ruprecht I., bei ihrer Neubegründung als Landesuniversität durch Großherzog Karl Friedrich von Baden im Jahr 1803 und bei der frühen Wiedereröffnung des wissenschaftlichen Betriebs direkt nach Kriegsende 1945. Unser Wahlspruch SEMPER APERTUS macht dabei deutlich, dass dieser Kosmos offen ist, dass Ideen und Menschen hinzukommen, andere uns verlassen. Die Universität zieht an und strahlt aus, sie ist und bleibt auf diese Weise lebendig und jung. Jede Generation prägt die Universität und trägt sie sogleich weiter. Kein anderer Ort verdeutlicht dieses Kommen und Gehen, das befruchtende Neue, die Werte, in der die akademische Gemeinschaft wurzelt, und die Tradition, auf die sie aufbauen kann, stärker als die Alte Universität und ihre Aula.